

Alter Hafen: Das Projekt wankt

Plambeck: „Hotel-Neubau benötigt mehr als 30 Meter Höhe“ / Cuxhavener CDU-Spitze will kleine Lösung

Von Thomas Sassen

CUXHAVEN. Hinter den Kulissen tobt ein Streit. Am 26. Juni soll der Masterplan für das Fischereihafen-Areal beschlossen werden. Während alle anderen politischen Parteien die Planungen für den Alten Fischereihafen grundsätzlich mittragen, ist die Spitze der Cuxhavener CDU ausgesichert. Sie stützt den Verwaltungsvorschlag, die Kopfgrundstücke neben der Hafeneinfahrt nicht mit einem bis zu 60 Meter hohen Hotel zu bebauen.

Dabei hatten Architekten und Fachplaner in einem von der Stadt und Investor Norbert Plambeck ausgelobten städtebaulichen Wettbewerb eine Bauhöhe von 60 Metern für einen Hotelurm an dieser Stelle empfohlen. Die Empfehlung sollte in den Bebauungsplan einfließen. Nur damit könne

eine Landmarke mit Alleinstellungscharakter an der Nordsee geschaffen werden. Das Sail City Hotel in Bremerhaven ist mit einer Höhe von über 140 Metern noch einmal deutlich höher. Die Aussichtsplattform des Hotels mit Blick auf die Wesermündung befindet sich in 86 Metern Höhe.

Dagegen nehmen sich die Cuxhavener Pläne mit 60 Meter Bauhöhe eher bescheiden aus. Doch Teilen der CDU-Fraktion ist das deutlich zu viel. Fraktionsvorsitzender Thiemo Röhler hatte sich am Mittwoch auf Nachfrage unserer Zeitung für eine Begrenzung auf eben über 30 Meter ausgesprochen.

Diese Aussage versetzt den Investor in Alarmbereitschaft. Der Cuxhavener Plambeck fühlt sich düpiert. Er sieht sein Projekt durch die Beschränkung in Gefahr. Außerdem will die Verwaltung erst einen weiteren Gestaltungswettbewerb für das Kopfgrundstück. Bis

zu dessen Abschluss soll die Fläche ausgeklammert werden. Das übrige Hafensareal könne entwickelt werden. Plambeck hält dagegen. Schließlich, so argumentiert er, umfasse das konzipierte Hotelgebäude mit 60 Metern Höhe rund die Hälfte der gesamten zusätzlichen Nutzfläche von rund 55 000 Quadratmetern. Ohne dieses Volumen gerate die Gesamtfinanzierung in Gefahr, warnt Plambeck. Außerdem hält er an seinen Ideen für ein „Tor zur Welt“ fest, das schon eine Durchfahrts Höhe von mindestens 30 Metern haben müsste, damit auch kleine Windjammer durchpassen. **Lokales**